



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Caroline Ransom Williams von Metropolitan
Museum of Art (New York, NY) an Adolf Erman**

Williams, Caroline Ransom

New York, 21.01.1913

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-111257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-111257)

Baum
B. 13/2.13

METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK

den 21^{sten} Januar 1913.

Lieber Herr Professor!

Heute schicke ich Ihnen die Zettel, die ich für das Wörterbuch geschrieben habe. Leider ist die Tinte am Ende dick geworden. Trotz aller Bemühungen konnte ich nicht umhin mit schwarzer, breiter Linie zu schreiben. Herr Dr. Orapow warnte besonders dagegen! Ich wagte aber nicht ein Verdünnungsmittel zu benutzen, denn ich wusste nicht wie die Schrift sich darnach, bei der Vermehrung der Zettel, betragen würde.

Ich bin gespannt, was Sie von
den beiden Fremden ^{hier} als
Sanggut erhalten
haben können.

Ich bin jetzt arbeitslos beschäftigt.
Alle Herren der Abteilung sind in
Paris haben nämlich eine Reihe von
Singen bekommen, deren zwei
sowohl Texte als auch
Lieder sind. Ich habe jetzt
den Text davon bekommen.

zehn Exemplare davon geschenkt! Sie sehen
ich habe Freunde, ^{hier} die ganz gut Deutsch
lesen können.

Ich bin jetzt schrecklich beschäftigt.
Alle Herren der Abteilung sind in Ägypten.
Wir haben neulich eine Reihe von Särgen
bekommen deren zwei brante Bilder
und lange Texte für Lerner haben.
Ich lasse ^{sie} jetzt sehr gross photographieren,
dam man die Texte lesen kann.

Eine Photographie des Menthe-
waser Steta folgt bald.

Ich möchte gern fragen
ob Ihr kleines Buch Die
Hieroglyphen schon ins
Englisch übersetzt worden
ist, oder übersetzt wird.
Es wäre nämlich sehr nützlich
wenn das geschehen sollte.
Ich werde ständig von
ein solches Buch gefragt
von Menschen die keine
Deutsch lesen können.
Ich habe viel Freude
an das Buchlein, es
erfüllt gerade eine
Lücke. Ich habe schon

Es ist hier aber gar viel guter Thaum! Das
Wetter ist außerordentlich warm für die
Jahreszeit. Das Gedröck hängt an gar klackern.
Nur die herrliche Sonne für die
und alle Ihre Familie von dem

Ihre ergebenen

Carl von F. Thumme.



Es ist hier aber zu viel zu thun! Das
Wetter ist ausserordentlich warm für die
Fahrenzeit - Das bebirch fängt an zu blühen.

Viele herzliche Grüsse für Sie
und alle Ihre Familie von Ihrem

Sehr ergebenen

Caroline L. Kausow.